



EX-IN Baden Württemberg

Postanschrift	EX-IN Baden-Württemberg c/o Annegret Schrempf In der Schweiz 9 D – 72636 Frickenhausen
E-Mail	info@ex-in-bw.de
Web	www.ex-in-bw.de
Tel.	07025 / 7225 (AB)
Datum	30. März 2017

Liebe GenesungsbegleiterInnen, Freunde und Interessierte von EX-IN Baden-Württemberg,

wir freuen uns sehr mit dieser Ausgabe den ersten Newsletter von
Ex-In Baden-Württemberg versenden zu können. Für's erste fällt er etwas ausführlicher aus.
Dieser soll 3 – 4x jährlich erscheinen und wird über folgende Bereiche informieren:

- Ex-In BW
- Anstehende Veranstaltungen
 - Termine – Ort
 - Kurzbeschreibung der genannten Veranstaltungen
- Neues aus den Regionen
 - Bodensee
 - Rhein-Neckar
 - Stuttgart
 - Südbaden
 - Ex-In Deutschland
- Ex-In-Themen
- Verschiedenes
 - Leserbeiträge – und meldungen
 - Allgemeine Themen

Gerne können Sie sich mit eigenen Beiträgen beteiligen, die wir nach Prüfung mit aufnehmen.
Über Rückmeldungen, Anregungen und Vorschläge zum Newsletter freuen wir uns.
Mit einer E-Mail an info@ex-in-bw.de kann dieser neu angefordert bzw. abbestellt werden.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht

Für das Team EX-IN BW
C. Flader

Inhaltsverzeichnis

Ex-In BW	3
Landessprecher	3
Anstehende Veranstaltungen	3
Termine – Ort	3
Neues aus den Regionen	4
Rhein-Neckar	4
Stuttgart	4
Südbaden.....	4
Ex-In Deutschland.....	5
Ex-In-Themen	6
Verschiedenes	6
Leserbeiträge – und meldungen	6
Allgemeine Themen	6
Für Bachelor-Arbeit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind/waren, gesucht..	6
Psychiatrie-Erfahrene gesucht zu „Grauzonen von Zwangsmaßnahmen“	6
Psychose-Seminar in Planung – wer macht mit?	7
Projekt 2017 „Neuroleptika reduzieren und absetzen“	8
Kurzbeschreibung der genannten Veranstaltungen	9

Ex-In BW

Die Standorte in Baden-Württemberg leisten derzeit gute Pioneer-Arbeit. Diese Informationen werden für eine bessere Vernetzung in regelmäßigen Abständen in der sog. Steuerungsgruppe für den Landesverband ausgetauscht, sowie weitere Themen besprochen und auf den Weg gebracht.

Landessprecher

In den Bundesländern entstehen Strukturen, die die Wahlen von kommissarischen Landessprechern konkret werden ließen. Die Landessprecher erhalten die Schlüsselfunktion zwischen den Interessen der Standorte und EX-IN Deutschland zu vermitteln und sind für den Austausch an Informationen in beide Richtungen zuständig. Hierzu wurden in BW Andrea Sülzle und als ihre Stellvertreterin Kornelia Birkemeyer gewählt.

Anstehende Veranstaltungen

Termine – Ort

28.April 2017 (18.00 Uhr) – Weinheim

Podiumsdiskussion im Rolf – Engelhorn-Haus

„Sie sind mitten unter uns“

28. und 29. April 2017 - 70174 Stuttgart

REGIO 2017 „Arbeit sichern - Fähigkeiten stärken - Möglichkeiten schaffen“

CVJM Stuttgart, Büchsenstr. 37, Stuttgart

19.08.2017 (14 Uhr) – 70374 Stuttgart (Bad Cannstatt)

Filmvortrag Irr-Sinnig kreativ

„Unfassbares Fassbar Machen - Psychose als Ausdruck des Unfassbaren und mein kreativer Weg der Auseinandersetzung damit“ (Filmdauer ca. 32 Minuten)

Neues aus den Regionen

Rhein-Neckar

Im April 2016 startete der erste Kurs in Heidelberg mit 22 Teilnehmern. 15 von ihnen werden im April nach ihrer Abschlusspräsentation den Kurs abschließen.

Der Verein hat bereits den zweiten Kurs in Planung und das Bewerbungsverfahren hierfür läuft aktuell. Weiter gab es in Kooperation mit „Akademie der Vielfalt“ eine Filmreihe in der „dankbar“ in Mannheim, die gut angenommen wurde. Hier wurden insbesondere Filme zu psychischen Erkrankungen gezeigt und es bestand die Möglichkeit des persönlichen Austauschs.

Für Ende April steht eine Podiumsdiskussion „Sie sind mitten unter uns“ in Weinheim an.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage www.ex-in-rhein-neckar.de.

Stuttgart

Im November 2015 starteten wir den 4. Kurs EX-IN in Stuttgart mit 20 Teilnehmern. Durch drei Abbrüche zu Beginn des Kurses haben wir ihn nicht wie im erhofften Maße vollbekommen. EX-IN Stuttgart hat den 4. Kurs im November 2016 beendet. Nach sehr eindrucksvollen und sehr kreativen Abschlusspräsentationen bezogen auf die Modulhalte des EX-IN Curriculums (Was hat sich verändert, was nehme ich mit und wie geht es mit mir weiter mit EX-IN?) und auch eine Art Resümee des Portfolios, wurden die insgesamt 17 EX-IN GenesungsbegleiterInnen in einer sehr schön gestalteten Abschlussfeier durch das EX-IN Team sowie durch den Träger Offene Herberge e.V. mit der Zertifikatsübergabe verabschiedet.

Jetzt beginnen wieder die Planungen für den 5. Kurs innerhalb des EX-IN AG Teams.

Hierzu wollen wir parallel die Zertifizierung der Qualifizierungsmaßnahme EX-IN durch die Verordnung AZAV umsetzen. Die Verordnung AZAV ist eine Ableitung aus dem Sozialgesetzbuch III. Sie gibt die Forderungen und darüber hinaus die Möglichkeiten der Zertifizierung an, wenn ein Qualitätsmanagementsystem im Bereich der Beruflichen Bildung bzw. für die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt, etc. nachgewiesen werden ist. Der Grundgedanke der AZAV Verordnung ist, dass Träger eine sichere Leistungserstellung nachweisen und sie dann auf dieser Basis zusätzlich ihre Leistungsangebote (modern als "Produkt" bezeichnet) zertifizieren lassen. Das Qualitätsmanagement dient der Erfüllung der Auflagen des Arbeitsamtes, damit diese die Kosten der Teilnehmer übernimmt. Dadurch kann die Belegung des Kurses gewährleistet werden.

Die Antragstellung bedeutet für die Ex-In AG eine weitere Herausforderung.

Südbaden

Erweitertes EX-IN für Südbaden



Anfang 2018 wird in Südbaden ein **EX-IN-Kurs** starten. Träger ist der Sozialpsychiatrische Dienst Freiburg in Zusammenarbeit mit Selbsthilfe mit Köpfchen e.V. Unterstützt wird das Projekt durch einen Projektbeirat, der sich aus wichtigen Akteuren der psychiatrischen und psychosozialen

Versorgung aus der Projektregion Stadt Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Lörrach zusammensetzt.

Im Mai 2015 kam der Verein Selbsthilfe mit Köpfchen auf den Sozialpsychiatrischen Dienst Freiburg zu, um in Südbaden einen Standort für EX-IN zu verwirklichen und damit die EX-IN-Idee im Südwesten umzusetzen. Bei der Aktion Mensch wurde ein Antrag gestellt, um die Projektidee „Erweitertes EX-IN für Südbaden“ zu finanzieren. Der EX-IN-Kurs wird in Freiburg stattfinden.

Mit unserem Projekt "Erweitertes EX-IN für Südbaden" bieten wir über einen klassischen EX-IN-Kurs hinaus selbst entwickelte "Erweiterungsmodule" und "Recoverykurse" an.

In den zwei zusätzlichen **Erweiterungsmodulen** gehen wir auf die Situation von psychisch erkrankten Eltern, wohnungslosen, psychisch kranken Menschen, psychisch kranke Migranten/Flüchtlinge und Menschen mit „Doppeldiagnose“ ein. Die Erweiterungsmodule werden sich direkt an den EX-IN-Kurs anschließen. So wird zum einen die Qualifikation der AbsolventInnen und deren Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöht, zum anderen widmen wir uns einer Gruppe von Psychiatrieerfahrenen, die bisher vom psychiatrischen Hilfesystem vernachlässigt wurden.

Zusätzlich bietet EX-IN Südbaden **Recoverykurse** für psychiatrieerfahrene Menschen an. Angesprochen werden damit Menschen, die in einer frühen Genesungsphase sind, sich weiter stabilisieren wollen und (noch) nicht in der Lage sind, einen EX-IN-Kurs zu besuchen. Auch diese Menschen sollen von der EX-IN-Idee profitieren. Die Recoverykurse werden ab Herbst 2017 dezentral in den jeweiligen Landkreisen durch Tandems umgesetzt, mit einem/einer professionellen und einem/einer psychiatriee erfahrenen TrainerIn.

Es haben bereits Informationsveranstaltungen in Einrichtungen und für die Öffentlichkeit in der Projektregion stattgefunden und es sind noch weitere geplant. Der Projektbeirat hat sich bisher einmal getroffen. Außerdem wird im Laufe des Jahres 2017 eine Infoveranstaltung speziell für potentielle Arbeitgeber durchgeführt und übersichtliche Informationsmaterialien für diese zur Verfügung gestellt.

Für den EX-IN-Kurs liegen bereit erste Anmeldungen vor und im Frühsommer finden die Bewerbungsgespräche statt. Das Trainerteam des EX-IN-Kurses besteht aus Frau Christel Achberger, Herrn Rainer Höflacher und weiteren Trainern. EX-IN Südbaden arbeitet voraussichtlich mit 3 Trainern.

Projektleitung: *Ferdinand Holyba*; Projektkoordinatoren: *Rainer Höflacher, Stefan Schäuble*

Ex-In Deutschland

Die nächste Jahresversammlung von EX-IN Deutschland e.V. fand nun am 27.und 28.03.2017 diesjährig in Hamburg statt.

Der AK Regionalisierung ist weiter bestrebt regionale Strukturen in die Vereinsstruktur einzubinden. Es ist erfreulich, dass die Basis so aktiv ist. Da der Verein schon ohne Regionalstruktur existierte, muss diese nun klug eingebaut werden. Eine EX-IN Berufsanerkennung erfordert eine klare Struktur im Verein EX-IN Deutschland.

In den Bundesländern entstehen Strukturen, die die Wahlen von kommissarischen Landessprechern konkret werden lassen. Die Landessprecher erhalten die Schlüsselfunktion zwischen den berechtigten Interessen der Basis und dem notwendigen Interesse der Besitzer der Urheberrechte an EX-IN.

Ex-In-Themen

Hier wird es bspw. Stellenangebote, aktuelle Informationen rund um Ex-In und ähnliches geben. Heute an dieser Stelle erst einmal nicht weiteres.

Verschiedenes

Leserbeiträge – und meldungen

In Zukunft werden wir hier Beiträge einfügen, die uns von Ihnen hierfür (mit dem Vermerk) zugesandt werden. Wir freuen uns auf Rückmeldungen, Wünsche und Anregungen.

Allgemeine Themen

Für Bachelor-Arbeit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind/waren, gesucht

Hallo,
mein Name ist Johanna Legnar, ich bin 29 Jahre alt und studiere Grafik Design.
Ich bin seit bald 4 Jahren mit meinem Freund zusammen, der seit etwa 8 Jahren an paranoider Schizophrenie leidet. In schweren Zeiten fand ich als Angehörige vor allem belastend, dass Schizophrenie ein Thema ist, über das man mit kaum jemanden sprechen kann, da der normale Bürger meist nicht weiß, was es damit auf sich hat oder sogar falsche Informationen oder negative Vorurteile darüber hat. Deswegen möchte ich damit aufräumen und in meiner Bachelor-Arbeit aufklären. Da ich allerdings keine Fachfrau bin, möchte ich meinen Schwerpunkt darauf legen, mit Betroffenen zu sprechen und deren Erfahrungen, Geschichten und Sichtweisen aufzeigen und diese (da es mit Grafik Design zu tun haben muss) in einer Portraitreihe und späterem Layout visuell darstellen (denn Bilder sagen oft mehr als 1000 Worte).

Daher suche ich an Schizophrenie erkrankte Menschen, die bereit sind sich:
_interviewen und/oder
_portraitieren zu lassen.

Über jegliche Kontakte und weitere Hilfe freue ich mich sehr!

Vielen Dank,
Johanna Legnar
johanna@legnar.de

Psychiatrie-Erfahrene gesucht zu „Grauzonen von Zwangsmaßnahmen“

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Rahmen des Ihnen wahrscheinlich bekannten Projektes des Bundesgesundheitsministeriums über Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem, das von mir geleitet wird, planen wir ein Projekt, das sich mit „Grauzonen“ befassen soll, d.h. was wird nicht so gemacht, wie es nach Gesetz eigentlich vorgesehen ist. Das ist natürlich besonders schwer zu erfassen. Wir planen deshalb homogene

Fokusgruppen in 3 Bundesländern. D.h., für Baden-Württemberg hieße das eine Fokusgruppe mit Psychiatererfahrenen (es gibt auch andere mit Ärzten, Pflege und Betreuern) von einem Nachmittag im Beisein einer Wissenschaftlerin, die die Diskussion aufzeichnet, dann noch eine zweite mit 2 Vertretern dieser Gruppe, die sich noch mal mit den Vertretern der anderen Gruppen austauschen. Terminiert ist noch nichts, wird sicher Sommer, es müssen noch Ethikanträge gestellt werden etc. Der zeitliche Aufwand ist also überschaubar, das schwierigste ist die Auswahl der Personen, weshalb ich mich an Sie wende. Wir sollten Menschen haben, die **seit 2013** (seit es das PsychKHG gibt) **in Baden-Württemberg in einem psychiatrischen Krankenhaus behandelt wurden (und natürlich würden uns tendenziell mehr solche interessieren wo es schlecht lief als wo alles zur Zufriedenheit war)**. Weil es uns ganz wichtig ist, auch den Sektor der geschlossenen Heime zu durchleuchten, sollten mindestens zwei Mitglieder dieser Gruppe auch **Erfahrung mit dem Heimsektor** haben. Können Sie solche Personen benennen, die Sie für geeignet halten? Es wäre sehr schön, wenn wir das in Kooperation hinbekommen, natürlich viel aussagekräftiger als wenn ich jetzt hier irgendwelche Patienten frage, die ich kenne.
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Tilman Steinert
ZfP Südwürttemberg
Leiter des Zentralbereichs Forschung und Lehre
Ärztlicher Direktor Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weissenau
Mitglied der Geschäftsleitung
Weingartshofer Str. 2, D-88214 Ravensburg
Tel.: 0751 / 7601-2738
Email: tilman.steinert@zfp-zentrum.de

Psychose-Seminar in Planung – wer macht mit?

Liebe Psychoseseminarinteressierte,

auf vielfachen Wunsch und einer etwas längeren kreativen Pause möchten wir dieses Jahr im Herbst/Winter in Stuttgart wieder ein Psychoseseminar veranstalten. Die triadische-quattrologische Beteiligung im Psychoseseminar ermöglicht es allen TeilnehmerInnen auf gleicher Augenhöhe psychiatrische Themen miteinander zu diskutieren und infolge wichtige Impulse, Ideen und Anregungen mit nach Hause zu nehmen.

Wir möchten Sie zunächst zu einem Vorbereitungstreffen ins Gemeindepsychiatrische Zentrum Birkach einladen um Themenvorschläge zu sammeln, Termine und Ort des Psychoseseminars festzulegen sowie die Moderation, die zunächst von mir und meinen Kolleginnen Claudia Röser und Sonja Zug bestehen kann.

Termin: Dienstag, 11.4.2017
Ort: Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach
Zeit: 17:30 Uhr

Wenn sie möchten, können Sie uns jetzt schon unter der e-Mailadresse: psychoseseminar@eva-stuttgart.de Interessens- und Teilnahmebekundungen zukommen lassen.

Auf ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam Sonja Zug, Claudia Röser und Joachim Schittenhelm

Mit freundlichen Grüßen
Joachim Schittenhelm
Bereichsleiter eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Tel: 0711 45798 23
E-Mail: Joachim.Schittenhelm@eva-stuttgart.de

Projekt 2017 „Neuroleptika reduzieren und absetzen“

Es ist ein **Projekt 2017** und eine daraus entstehende **Selbsthilfegruppe ab 2018** zu folgendem Thema geplant:

„Neuroleptika reduzieren und absetzen – dafür gemeinsam individuelle Bewältigungsstrategien entwickeln und sich gegenseitig unterstützen“

Warum ?

Noch heute werden Psychose Erkrankte meist ausschließlich mit Neuroleptika behandelt und das über viele Jahre hinweg. Der Nutzen der Neuroleptika wird überbewertet und das Risiko unterbewertet. Weder die Psychiater und noch weniger die Pharmaindustrie sind daran interessiert, Betroffene alternativ zu behandeln und beim Wunsch zu reduzieren zu unterstützen. Dabei stellt die neuere Forschung die Langzeitwirkung von Neuroleptika in Frage.

Das Neuroleptika reduzieren ist eine sehr heikle Sache, da es Absetzsymptome und erneute psychotische Krisen produzieren kann.

Es sollte daher sehr langsam erfolgen und begleitet sein von alternativen Bewältigungsstrategien.

Die DGSP-Broschüre* „Neuroleptika reduzieren und absetzen“ soll unserer Selbsthilfegruppe als Grundlage dienen, um gemeinsam u.a. alternative Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Ein/e Psychiater/In und ein/e Psychotherapeut/In sind als Ansprechpartner/in für fachliche Fragen geplant, die in der Gruppe entstehen.

Hier unser Anliegen:

Wir suchen zur Vorbereitung und Durchführung der Gruppe eure/Ihre Unterstützung, damit aus der Idee Taten folgen!!!

Wer hat Interesse, die Gruppe mitzugestalten ?

Wer würde gerne als Teilnehmer/In in der Gruppe dabei sein?

Wer (Peers und Profis) hat Tipps/Ideen für die Gruppe?

Wir freuen uns über eure/ Ihre Rückmeldungen!

Und: Bitte weitersagen!

Die Projektgruppe ist verankert im LVPEBW (Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V.).

Die Selbsthilfegruppe soll frühestens 2018 zunächst für die Dauer eines Jahres in Stuttgart starten mit einem 14-tägigen Treffen Freitagnachmittags.

Zur Finanzierung u.a. auch für die Fahrtkosten der Teilnehmer wird ein Projektantrag bei der AOK BW gestellt.

Weitere Informationen und Kontakt über:

Anita Wild

wild@lvpebw.de

07032/5703

(EX-IN-Absolventin/Vorstandsmitglied LVPEBW)

Kurzbeschreibung der genannten Veranstaltungen

Filmvortrag

Hallo, liebe Interessierte an alternativen Betrachtungsweisen von Psychosen

Ich bin seit über 20 Jahren von schizophrenen Psychosen betroffen und setze mich mittlerweile sehr intensiv mit meinen Krisen auseinander.

In der Vergangenheit habe ich in ganz Süddeutschland erfolgreich Vorträge gehalten über den Sinn in meinem Wahn-Sinn und über die Ressourcen, die sich für mich hinter dem wahnhaften Erleben verbergen. Auch eine Radiosendung wurde mit mir aufgezeichnet.

Zurzeit biete ich keine Vorträge mehr an, sondern anstelle derer 2 Videofilme. In beiden Filmen erfährt man etwas über die verschiedenen Aspekte von Kreativität, die in meinen Psychosen stecken. Teil 1 und Teil 2 des Films gehören zwar thematisch zusammen. Man kann die einzelnen Filme aber auch verstehen, wenn man den jeweils anderen Film nicht kennt.

Ganz wichtig ist mir persönlich immer der anschließende gegenseitige Austausch mit dem Publikum und mir auch Zeit für Fragen, Anregungen, Kritik und Rückmeldungen zu nehmen. Dieser Austausch, auch im Einzelgespräch anschließend, war für mich bisher sehr wertvoll. Ich habe durch ihn schon sehr viel an Bereicherung erfahren.

"Irr-Sinnig kreativ"

Teil 1: Psychose als kreativer Akt und Wegweiser für gelebte Realität
(Filmdauer: ca. 35 Minuten)

Teil 2: Unfassbares Fassbar Machen - Psychose als Ausdruck des Unfassbaren und mein kreativer Weg der Auseinandersetzung damit
(Filmdauer ca. 32 Minuten)

Weitere Termine, z.B. im Oktober 2017 in Heidelberg, sind in Planung

Alle Infos zu den Filmvorführungen und zu mir sind auf meiner Webseite zu finden.

www.wesensausdruck.de

Ich freue mich über jeden Einzelnen/Jede Einzelne, die kommt.

Herzliche Grüße

Christiane Vogel